

Personalia

Prof. Dr. Hartmann Reim in den Ruhestand verabschiedet

Anfang März wurde der Leiter des Referates Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Tübingen, Prof. Dr. Hartmann Reim, in den Ruhestand verabschiedet. Sein Name ist eng mit der Landesarchäologie in Baden-Württemberg verknüpft.

Schon vor seinem Studium hat Prof. Dr. Reim als Praktikant bei der Ausgrabung des damaligen Staatlichen Amtes für Denkmalpflege Stuttgart in der St. Dionysiuskirche in Esslingen mitgewirkt. Im Laufe seiner langjährigen Berufspraxis hat er selbst zahlreiche Grabungen initiiert und geleitet. Zu den bedeutendsten zählen die archäologischen Untersuchungen rund um die Heuneburg bei Herbertingen-Hundersingen, der frühkeltische Grabhügelfriedhof in Rottenburg, „Lindele“, oder die Grabungen im römischen Rottenburg.

Professor Dr. Reim, der 1942 in Stuttgart Bad-Cannstatt geboren wurde, studierte an der Universität Tübingen Vor- und Frühgeschichte, Urgeschichte, Alte Geschichte und Archäologie. Im Anschluss an die Promotion nahm er 1969 seinen Dienst beim Staatlichen Amt für Denkmalpflege Tübingen auf. Von 1981 an war er Leiter des Referates Vor- und Frühgeschichte an der Außenstelle Tübingen des Landesdenkmalamts Baden-Württemberg. Mit der Verwaltungsreform wurde er zum 1. Januar 2005 erster Leiter des Referates Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Tübingen.

Mit seinen Lehraufträgen für Vor- und Frühgeschichte an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen ab dem Wintersemester 1974 und der Eberhard-Karls-Universität Tübingen am Seminar für Vor- und Frühgeschichte ab 1989 engagierte er sich für eine enge Verbindung von Denkmalpflege und wissenschaftlicher Forschung und Lehre. 1992 wurde er von der Universität Tübingen zum Honorarprofessor ernannt.



Prof. Dr. Hartmann Reim